

lieferungen und Leistungen 988 011, Forderungen an Konzerngesellschaften 616 837, Forderung an die Carl Eichmann A.-G. in Liquidation 78 094, Schecks 947, Wechsel 19 524, Kasse, einschl. Guthaben bei der Reichsbank und Postscheckguthaben 6513, Andere Bankguthaben 94250, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 44 003, Verlustvortrag aus 1931 339 541, Verlust 1932 1 337 265, (Avale 40 090). — **Passiva:** Aktienkapital 4 500 000, Angestellten- und Arbeiterpensionskassen 60 000, Hypotheken 1 679 134, Osthilfepfandbriefen 100 000, Anzahlungen von Kunden 9564, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen 279 289, Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Gesellschaften 10 815, Akzeptverbindlichkeiten 80 440, Bankschulden: Hollandkredit 858 666, Stillhaltecredite 235 031, Sonstige Bankschulden 1 344 425, Verpflichtung aus der Bürgschaftsübernahme Carl Eichmann A.-G. in Liquidation 78 094, Delkredere 100 000, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 79 736, (Avale 40 090). Sa. 9 415 195 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag aus 1931 339 541, Löhne und Gehälter 1 968 873, Soziale Abgaben 199 955, Abschreibungen und Anlagen 204 249, Sonstige Abschreibungen 94 500, Zinsen 336 455, Besitzsteuern 89 265, Sonstige Aufwendungen 691 489. — **Kredit:** Roherträge (nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) 2 124 435, Außerordentliche Erträge 123 087, Verlust: Verlustvortrag aus 1931 339 541, Verlust 1932 1 337 265. Sa. 3 924 328 RM.

Erläuterungen zur Bilanz. Uebereignung: Gegen den im Jahre 1921 mit der Treuhänderverwaltung für das deutsch-niederländische Finanzabkommen abgeschlossenen langfristigen Kreditvertrag hat die Ges. 858 666 RM in Anspruch genommen. Hiergegen sind Waren zum Bilanzwert von 1 321 031 RM übereignet. Weitere Sicherstellungen erfolgten gegen den der Ges. von ihren Großbanken eingeräumten Rembours-Kredit im Gesamtbetrage von 524 574 RM durch Faktoren-Zessionen in Höhe von 714 054 RM. — **Giro-Verpflichtungen:** An Wechseln waren am 31./12. 1932 mit Unterschrift der Ges. 199 906 RM im Umlauf, welche in der Zwischenzeit bis auf ganz geringe Beträge eingelöst worden sind. — Die Bezüge des Vor-

standes beliefen sich auf 66 576 RM und diejenigen des Aufsichtsrats auf 18 600 RM.

Aus dem **Geschäftsbericht 1932:** Bereits im vorjährigen Geschäftsbericht wiesen wir darauf hin, daß im neuen Geschäftsjahr die Wirtschaftsschrumpfung im Inlande, sowie die Abschließungstendenzen des Auslandes, wohin wir Jahre hindurch annähernd die Hälfte unserer Produktion absetzen konnten, ihren Fortgang nahmen. Der weitere Verlauf des Jahres hat hierin leider eine Aenderung nicht gebracht. Unser gesamer Jahresumsatz blieb unter diesen Umständen noch erheblich hinter den ungünstigen Jahresziffern von 1931, und zwar um 46½ %, zurück, und der Export für sich allein gerechnet sogar um 67 %. Zu dieser Umsatzminderung trugen besonders auch die ständig weichenden Rohstoffpreise bei; denn mengenmäßig erreichte der Rückgang nur 27 %.

Der starke Beschäftigungsrückgang war, je mehr für unsere gesamte Industrie die Exportmöglichkeiten schwanden, begleitet von einem immer dringender werdenden Ueberangebot auf den Inlandsmärkten und dies besonders für die Streichgarnerzeugnisse, so daß Abschlüsse zumeist nur durch empfindliche Preisopfer zustande gebracht werden konnten. Soweit andererseits in England bei der Tochtergesellschaft noch Warenposten aus der Herbstkrise von 1931 unverkauft geblieben waren, erlitten sie infolge der sich nur noch verschärfenden handels- und devisa-politischen Beeinflussungen weitergehende Entwertungen, welche in unserer Jahresbilanz namhafte Abschreibungen erforderlich machten. Gegenüber dieser besonders kritischen Entwicklung konnten auch Einsparungen von festen Kosten, auf welches Ziel wir seit Jahren systematisch hinarbeiten, einen nennenswerten Ausgleich naturgemäß nicht herbeiführen.

Kurs: In Berlin: Ende 1927—1930: 49.75, 47.50, 10.5 %. Notiz 1931 eingestellt.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Grünberg, Berlin, Breslau und Görlitz: Dresdner Bank, Deutsche Bank und Disconto-Ges.; Berlin, Breslau und Görlitz: Commerz- und Privat-Bank; Berlin: Reichs-Kredit-Ges.

Tuch- u. Kunstwollwerke Jancke & Co. Akt.-Ges.

Sitz in Grünberg i. Schles.

Vorstand: George Naylor, Willi Duske.

Aufsichtsrat: Vors.: Rechtsanw. Dr. Gert Bahr, Berlin; Stellv. Direktor Eugen Steinmann, Luckenwalde; Bank-Dir. Alfred Hahn, Rechtsanw. Dr. Hans Friedmann, Berlin.

Gegründet: 15./5. 1922 als K.-G. a. A.; eingetr. 3./7. 1922. Lt. G.-V.-B. v. 25./7. 1930 Umwandl. der bisherigen Kommandit-Ges. a. Aktien in eine reine A.-G. Von einer beantragten Liquidation der Ges. wurde Abstand genommen. Die Ges. war durch den Zusammenbruch der Firma Gebr. Zoepfrit in Mergelstetten in Schwierigkeiten geraten. Zwangsvergleich der Ges. mit ihren Gläubigern. Sanierung wurde von der G.-V. v. 17./3. 1931 beschlossen. Der entstehende Sanierungsgewinn von 318 500 RM soll zur Beseitigung des Verlustes bzw. für Abschreib. insbes. auf Anlagen, speziell auf Maschinen, verwendet werden.

Zweck: Erwerb und Fortführung des unter der bisherigen Firma Jancke & Co. Kommanditges. Grünberg i. Schl. betriebenen Unternehmens, also die Herstellung und der Vertrieb von Textilien aller Art sowie faßt 5 Sortimente Spinnerei, 10 Feinspinnmaschinen, 73 Webstühle sowie eine kompl. Appretur und Färberei, eigene Kunstwollfabrik mit Karbonisationsapparaten. Die Firma produziert ein wöchentliches Quantum von ungefähr 15 000 Meter Stoff.

Kapital: 318 500 RM.

Urspr. 7 250 000 M, übern. von den Gründern zu 100%. Erhöht 1922 um 9 500 000 M. Nochmals erhöht 1923 um 11 250 000 M. Kap.-Umstell. lt. G.-V. vom 16./12. 1924 von 28 Mill. M auf 840 000 RM derart, daß gegen 1000 M bisher. Aktien 1 neue Aktie über 20 RM + 1 Anteilschein zu 10 RM gewährt wurde, wobei 2 Anteilscheine in 1 Aktie zu 20 RM getauscht werden

konnte. Das Kap. der Geschäftsinh. ist von 7 396 965 M auf 215 000 RM ermäßigt worden. Die G.-V. v. 16./8. 1926 u. v. 13./12. 1926 beschlossen Einziehung von nom. 190 000 RM im Besitz der Ges. befindlichen St.-Akt.; ferner Herabsetzung des verbleibenden St.-Kap. von 650 000 RM auf 260 000 RM durch Zusammenleg. im Verh. 5 : 2; sodann Erhöh. um 377 000 RM in 3570 Vorz.-Akt. u. 200 St.-Akt. zu 100 RM, div.-ber. ab 1./1. 1925, ferner Erhöh. um 700 Genußscheine zu 500 RM. Die alten Aktionäre hatten das Recht, neue Vorz.-Akt. im Verh. von 1 : 1 zum Kurse von 105% zu beziehen. Auf je nom. 1000 RM bezogener Vorz.-Akt. entfiel ein Genußschein zu 500 RM gratis. Die G.-V. v. 13./12. 1926 sollte Beschluß fassen über Herabsetz. des Komplementär-Kapitals auf 66 000 RM u. Umwandl. des dann verbleibenden Anteils von 40 000 RM in 20 000 RM Vorz.-Akt. u. 20 000 RM St.-Akt. Die G.-V. v. 17./3. 1931 beschloß zur Deckung des Verlustes, das A.-K. im Verh. 2 : 1 auf 637 000 RM auf 318 500 RM unter gleichzeitiger Umwandl. der Vorz.-Akt. in St.-Akt. herabzusetzen. Das Komplementär-Kapital wurde auch zu Sanier.-Zwecken verbraucht.

Genußscheine: 700 Stücke zu je 500 RM lt. G.-V. v. 16./8. 1926.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 12./6. — **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 65 000, Fabrikgebäude 243 500, Maschinen 158 000, Böteneinrichtung 1, Utensilien 1, Fuhrpark 1, Vorräte: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 23 814, halbfertige Erzeugnisse 21 782, fertige Erzeugnisse, Waren 10 434, Wertpapiere 1, eigene Aktien (nom. 70'000 RM) 1, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen 111 764, Wechsel 325, Schecks 986, Kassenbestand einschl. Guthaben bei Notenbanken und Postscheckguthaben 2704, Bankguthaben 5132, (Avale 5476). — **Passiva:** A.-K. 318 500, gesetzl. R.-F. 5000, Sonderrücklage 29 033,